

Teltower Kreisblatt erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich RM 1,80 einjährig, 25 RM Postenlohn, durch die Post monatlich RM 1,80 einjährig, 21 RM Postenlohngebühren zuzüglich 36 RM Postgebühren. Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise

Anzeigen lt. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung Berlin SW 68, Scherlhaus, Zimmerstr. 35-41. — Zahlungen Postfachkonto Berlin Nr. 249 19. Bankkonto Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow — G., Berlin W 95. — Gerichts- und Erfüllungsort Berlin-Schöneberg



Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow • Tageszeitung für den Kreis Teltow
Zossen-Wünsdorfer Zeitung — Trebbiner Zeitung

Verbrecher in Uniform

Selbstwehr gegen Luftgangster

Über ganz Deutschland verstreut bewahren manche Ortsräte die Erinnerung an die grausigste Zeit, die das deutsche Volk in seiner Geschichte durchgemacht hat — an die Zeit des dreijährigen Krieges. Schweden-Land, Schweden-Berg, Schweden-Wald — die Namen kehren oft wieder, und die Heimatleute berichten dann von den gesägten und zur Verzweiflung getriebenen Bauern, die sich schließlich gegen eine entartete plündernde Soldatensatzung wehren mussten und da oder dort eine Schär jener feindseligen Verbrecher im Soldatenkleid aus der Welt schafften. Die englisch-amerikanische Kriegsführung ist jetzt auf dem Höhepunkt und unter das Niveau jener marodierenden Banden gesunken, die trotz dem Tod des großen Schwedenkönigs dem schwedischen Namen Unrecht für die Jahrhunderte einbrachten. Jene amerikanischen Jagdflugzeugbesatzungen, die aus ihren Flugzeugen auf Gruppen von Zivilisten, auf arbeitende Bauern, auf Kinder schießen, stehen moralisch weit unter dem Niveau der entarteten Landstroläher vor drei Jahrhunderten. Denn damals war bei den Plünderern und Mordaktionen jener ungeschulten Bauern noch noch ein Rest von Menschlichkeit vorhanden, was heute ein Rest für den einzelnen geben. Aber jene Jagdflugzeugbesatzungen, die aus großer Höhe über Landstrassen, Felder und Städte fliegen und das Feuer ihrer Waffengewehr gegen friedliche Einwohner oder gegen Kinder loslassen, begehen ihre Verbrechen mit dem Bewusstsein, daß für sie kein Rest vorliegt. In ihren Flugzeugen mit ein paar hundert Kilometer Geschwindigkeit fliegen sie sich gegenüber dem Luftabwehrsystem auf der Erde. Wenn sie aber ihre Flugzeug verlassen, so meinen sie von jenen Konventionen getrieben zu sein, die dem Soldaten das Verbot geben, Zivilisten zu töten, wofür sie nach dem Tode bestraft werden.

Viele Überlegungen fließen den verbrecherischen, niedrigen Charakter des amerikanischen Luftkrieges ganz besonders heraus. Der Bombenkrieg wird oft als großer Bösen gefeiert, er sollte zum Ziel in dunklen Nächten ab. Die überflüssige feindselige Jagdmaschinen gegen die Zivilbevölkerung aber enthalten das Moment des persönlichen Mordes zum Verbrecher und der persönlichen Untat gegenüber Wehrlosen. Alle internationalen Kriegesregeln beruhen auf Voraussetzungen und Gegenseitigkeiten. Der Soldat, der den Kriegsgefangenen aufgehört ist, gilt dem Soldaten, und als Soldat gilt, vor gegen Soldaten kämpfen, nicht aber die ihm anvertrauten Waffen zum Mord an Zivilisten oder Kindern mißbraucht. Es ist ein ganz unethischer Instinkt, der sich in jener Ermordung von Zivilisten äußert, der gegen die Regeln der Flugzeugbesatzungen leicht begehen können. Das deutsche Volk neigt in seinen großen Massen zu einer niedrigeren, fastlichen, so eher etwas sentimentalen Denk- und Handlungsweise gegenüber einem verunglückten Gegner. Das hat sich auch in den Zeiten schlimmsten Bombenterrorismus oft genug in solchen Fällen gezeigt. Aber auf den Bombenterrorismus ist jetzt eine neue Phase des Luftkrieges gefolgt, eine Entartung der englisch-amerikanischen Kriegsführung, wie sie bisher in den vergangenen Jahrhunderten auf europäischen Böden nicht denkbar war. Gegenüber solchen Entartungen der feindseligen Kriegsführung gegenüber Verbrechern in Uniform, die nach fastlichem, zivilisationsgebundenem Mord auf deutschen Böden niederschlagen könnten, auch jene niedrigeren zivilisierten des deutschen Volkes nicht mehr handhaben, und keine Staatsgewalt wäre auf die Dauer imstande, Ausbrüche zu verhindern.

Zupacken und handeln

Vom alltäglichen Kriegsdienst an der inneren Front
Von Oberleutnant Dr. Ellenböck

NSK Die Kriegsführung im großen ist Sache des Führers und der von ihm beauftragten maßgebenden Persönlichkeiten auf militärischem, politischem und wirtschaftlichem Gebiet. Für jeden anständigen Deutschen ist es Ehrensache, in dem Pflichterfüllung dieser Kriegsführung, sei es als Soldat oder in der Arbeit dahinter, eingepaßt zu sein.

Neben der Kriegsführung im großen aber gibt es auch eine „Kriegsführung im kleinen“, den Kriegsdienst an der inneren Front, bei dem alle Volksgenossen verantwortlich handeln mitzuführen müssen. Es ist für die Gesamtsicherung des Krieges von großer Bedeutung, daß wir alle die Aufgaben des Kriegsdienstes an der inneren Front erkennen und sie mit Energie und gehobenen Menschenverstand lösen. Welche Aufgaben sind gemeint?

Sie greifen die Förderungen des totalen Krieges in das Gefüge des Volksebens ein. Manche unvermeidlichen Maßnahmen wirken sich hart aus, sie sind alles andere, als vollständig und fordern Verzicht und noch einmal Verzicht. Immer wieder bedingten unvorhergesehenen Entwicklungen neue Eingriffe, vom Volk in allen seinen Teilen muß ein verständnisvolles Eingehen auf die Anforderungen der Führung, müssen Elastizität und Anpassungsfähigkeit erwartet werden. Das ist nicht jedermanns Sache; so entstehen oft Reibungsflächen und Gegensätze an Stellen, wo man bereitsteht im Frieden zusammenzukommen. Es ist jedoch ein Kriegsdienst, nur zu natürlich, daß diese Reibungsflächen sich im Frieden lösen, daß Gerüchte aufkommen, ja daß wilde Klatschpropaganda erregt werden, zumal die Migration der Soldaten sich auf die heimische Bevölkerung durch das Verdrängen aller möglichen Katrinapartien hervorzuheben zu erzeugen.

Die Führung muß sich daher darauf verlassen können, daß eine möglichst große Zahl verantwortungsbewusster, vernünftiger Menschen überall auf dem Posten ist, von sich aus einbringt und hilft, Reibungsflächen zu beseitigen, Mißstände zu beheben, Gerüchte zu bekämpfen, Mut und Zuversicht zu stärken und so dazu beiträgt, unter 80-Millionen-Volk auf durch den Krieg hindurchzuführen. Für die Willensbildung eines Volkes sind die kleinen Kriegsdienste an der inneren Front wichtiger, der im einzelnen weder befohlen noch organisiert werden kann, der aber doch gesehen muß. In einem Volkselement ist ein Wille an anderen, ein hochgemuteter Mensch kann missgebend für zahlreiche Mitmenschen werden, die wieder ihrerseits auf ihre Angehörigen und Bekannten wirken.

Einige Beispiele: Sagenworte klappt etwas nicht, es ist schließlich kein Wunder; viele geschulte Kräfte sind eingezogen, die Erfahrung sucht schiebt und recht fertig zu werden. Und nun, wie gesagt, klappt es nicht. Da ist nun der Volksgenosse E. Er weiß nichts Besseres zu tun, als zu schimpfen und nach irgendeiner Dummheit zu greifen, die den Schaden behebend soll. Er vernachlässigt also das Wohl und ist für die Kriegsführung an der inneren Front ein miserabler Soldat. Der Volksgenosse D. schimpft nicht, er wartet auch nicht, ob ein anderer pupakt, sondern er packt selbst zu und hilft und bringt die Befehle in Ordnung. Je größer der Einfluß an seinem Mitmenschenverhältnis und freierwilliger Hilfsbereitschaft ist, über den unser Volk verfügen kann, um

so mehr kommt die Auswirkung solchen Handelns auch der Kriegsführung im großen zugute. Vor einem Schalter drängen sich die Menschen. Der übermüdete Beamte ist gereizt, gereizt sind die Wartenden. Der Zeitgenosse Klempner verfährt mit künftigen Bemerkungen die Spannung, bis ein Hinstrecken da ist. Ein anderer Volksgenosse glückte mit einer begünstigenden oder humorvolleren Bemerkung die „erregten Wogen“, noch lange freuen sich alle Beteiligten daran, wie nett er die Sache hingetriggt hat.

In einem Eisenbahnabteil reisen zehn Volksgenossen zusammen. Ein fader Schwäger legt los und gibt ein böses Gerücht zum besten: Zwei an sich schon bekümmerte Frauen glauben, was der dumme Kerl sagt, ihre sorgenvolle Stimmung wird noch bedrückter. Wir hören dabei, wie er erregt wird, wie sanftmütig das ist, was da geredet wird. Was tun wir? Wenn wir jetzt schweigen, so sind wir passive Defektive und Dickschäpfer. Wir dürfen nicht schweigen. Dieses Eisenbahnabteil ist in diesem Augenblicke eine der Millionen Zellen deutscher Willensbildung. Der Schwäger führt die Kraft dieser Zelle. Unter allen Umständen muß er zurechtgewiesen werden; läßt er sich beschulen, so tun wir es im Guten. Wird er frech, so müssen wir energisch handeln.

Wichtigsten darf es in sich einem Falle nicht geben; auch wenn die Schwäger eine besonders hübsche junge Dame ist, so ist sie dennoch ein Gefährdung, den wir bekämpfen müssen. Wir müssen den Fall so erledigen, daß der blöde Geselle — männlichen oder weiblichen Geschlechts — so bald nicht wieder eine Späße reizt. Alle Mitreisenden aber müssen beim Aussteigen das Abteil mit neuem Aufbruch und mit klarem Gesichtspunkt verlassen.

Die kommen die Aufgaben dieses Kriegsdienstes des Alltags an der inneren Front auf uns zu. Sie das aber nicht der Fall, so müssen wir sie uns suchen. Es ist ein kümmerlicher und schäblicher Gesichtspunkt, zu sagen, man habe gerade wenig am Hals und werde sich den Kopf um andere Dinge kümmern. Denn gerade deshalb müssen wir uns überall einbringen, damit nicht eines Tages der Kopf in Deutschland umgeht und uns alle zugrunde richtet. Wenn wir uns jeden Tag fragen, ob wir nicht irgendeinen Menschen wissen, der unseren Trost, unsere Hilfe, unserer Rat bedarf, so ergeben sich Aufgaben in Fülle und Fülle.

Manche Menschen entwickeln ein besonderes Gefühl, immer jemanden herauszufinden, dem es besser geht als ihnen selbst, und dann verzeihen sie sich in Welt und Mißgunst. Wir Nationalsozialisten wollen die herausfinden, denen es schlechter geht als uns — man findet immer welche —, und bei denen müssen wir dann helfend einschreiten.

Der wichtigsten ist, unseren ganz unerschütterlichen Glauben an den Sieg, und die Kraft unserer gerechten Sache vorzulegen. Dieser Glaube ist weniger eine Gefühlsangelegenheit als eine Forderung an den Willen. Wenn wir alle Pflichten des Tages unter dem Gesichtspunkt stellen, ist will die Freiheit meines Vaterlandes, ist will den deutschen Sieg, ist will dem Führer helfen, so gut ist kann, so machen wir es ganz von selbst richtig.

Denn keiner, er stelle an so unwürdiger Stelle, daß sein Wirken in diesem gigantischen Krieg völlig belanglos wäre. Das ist nicht wahr. Gerade weil eine bestehende Funktion erfüllt, aber groß ist im Glauben und Willen, dessen Beispiel wirkt weit. Und der Führer muß mit der Zuversicht jedes einzelnen unter uns und obgleich rechnen können. Sorgen wir dafür, die großen Sorgen dieses Krieges dadurch zu mindern, indem wir unserem Volk keine kleinen Sorgen abnehmen.

Japan ist jederzeit bereit

Zotto „Japan wird aus diesem Anzuge nicht leicht herabdragen, da es die See und Luftfahrt leicht erlangen hat und sich dem Ziele; um das es kämpft, steht immer schärfer wahr“, sagte der feierliche Sprecher der Kaiserlichen Marine und letzte Marineminister der Japanischen Flotte auf den Philippinen, Hiroba, in einer Mundfunkansprache anlässlich des japanischen Giontages.

„Unsere Seestreitkräfte — so fügte er hinzu —, die immer festliche Verletzungen von der Heimatfront erhalten, sind zu jeder Zeit bereit, sich mit dem Feinde zu messen und ihn zu vernichten.“ Der japanische Geist habe den Feind im entscheidenden Kampfe immer überwinden: Schließlich sei die entsprechende Ausbildung, die zur Erringung des Sieges notwendig sei, heute wie damals eine strenge.

Hiroba wies auf die Zwecklosigkeit der anglo-amerikanischen Gegenangriffe gegen Ostasien hin und betonte, daß trotz der weitreichenden Erfolge des Amerikaner Bootes, der die Amerikaner in diesen Krieg ohne Ziel hineingetrieben habe, die Taktik der Inselhüpferei im Pazifik zu viele Menschenleben fordert, die in keinem Verhältnis zu den erregenden Gewinnen stehen. Wenn die japanische Flotte in Aktion tritt, sagte er, wird der Feind die konzentrische Stärke der japanischen Flotte erkennen.

Neue japanische Offensive in der Provinz Honan

„Ganghaji, 30. Mai. Schlingender Antisemitismus hat den Ort der Lage infolge einer neuen japanischen Offensive in der Provinz Honan, nördlich der MTC-Grenze, in Schlingung. Die Bedeutung der neuen japanischen Aktion ist nicht zu unterschätzen, so heißt es ferner in einem Sonderbericht des Heer-Korrespondenten. Japan ist zweifellos die reichste Provinz Chinas mit großen Reichtümern als selbst Szechuan; es ist ferner ein bedeutendes Bergbauregion, das als Hindernis zwischen China und Nordchina gelten. Schließlich ist Honan reich an Rohstoffen. In Schlingungen militärischen Kreisen ist die Provinz Honan als Aufmarschgebiet für eine mögliche Gegenoffensive in Richtung Hankou genannt worden.

Offensive am Jangtsekiang

Zotto, 30. Mai. Das Kaiserliche Hauptquartier meldet: Unsere Einheiten im Mittellauf des Jangtsekiang, das als neue Dispositionen im Raum um den Jangtsekiang (am großen Bogen des Jangtsekiang südwestlich Hankou) gegen die Schlingungstreitkräfte in der G. Kriegszone, sie marschieren unangefochten vorwärts und verheben dem Feind schwere Schläge.

Kanada will los von England

Stoßform, 31. Mai. Der Führer der „Coöperative Commonwealth Federation“ (Sozialistische Partei), M. J. Coldwell, erklärte im kanadischen Unterhaus, Kanada müsse danach streben, Mitglied der panamerikanischen Vereinigung zu werden.

Diese Erklärung dürfte Churchill, der erst kürzlich mit der Konferenz der Ministerpräsidenten der Dominions den vergeblichen Versuch eines besseren Zusammenhalts des völkervereinigten Empires machte, sehr unangenehm in den Ohren klingen. Kanada wird aber zu den ersten gehören, die aus dem Ring des von Churchill zerklüftet und auseinanderfallenden Empires ausbrechen und sich auf die USA-Seite schlagen werden, da die Engländer infolge der Schuld Churchills, dieses Zerklüftens des Empires, bereits jetzt keine Macht verloren hat und an die zweite Stelle rücken mußte.

Bordwaffenangriffe auch in den Niederlanden

Den Haag, 31. Mai. Amtlich wird bekanntgegeben: Die von den Anglo-Amerikanern seit einiger Zeit in Reich, in Frankreich und Belgien angewandte Methode, die Zivilbevölkerung durch Bordwaffenangriffe von Zivilfliegern zu terrorisieren, ist nunmehr auch auf die niederländische Zivilbevölkerung ausgedehnt worden. So wurden durch Bordwaffenangriffe in den letzten niederländischen Gebieten während der Pfingstfeiertage 22 Niederländer getötet, 27 schwer und eine große Anzahl leicht verletzt.

Weitere bestialische Verbrechen der USA-Luftgangster

Wieder Kinder und Spaziergänger die Opfer

Berlin, 30. Mai. Wie weitere Meldungen aus den vertriebenen Gebieten Deutschlands bezeugen, haben die amerikanischen Luftbanden ihre bestialischen Verbrechen fortgesetzt und wiederum Kinder, Straßenpassanten und harmlose Spaziergänger mit Bordwaffen angegriffen. So beschloß ein USA-Jäger am Pfingstmontag in Sauerwalde mehrere Einwohner, die nach fastig in den Marktplatz überqueren. In der Umgebung von Saffitz wurden am gleichen Tage Spaziergänger auf dem Wege beschossen. Ein weiterer Gangsterüberfall wird aus dem Kreise Schweinitz gemeldet, wo USA-Jagdflyer über dem Mittel des Kreises erschienen und eine ganze Reihe von Zivilisten mit Bordwaffen im Steilflug angriffen. Dabei wurde in Schlieben durch Schüsse aus einer Bordkanone die Tochter des Bauern Paul Krause, ein kleines Kind, am Kopf verletzt. Aus der Stadt Wels wird gemeldet, daß nord-amerikanische Jagdflyer in den Dienstadt vor

mittagsstunden das Allgemeine Krankenhaus mit Bordwaffen beschossen haben.

Empörung in Frankreich über den Mordterror

Paris, 31. Mai. In einmütiger Empörung prangert die Pariser Presse am Dienstag den anglo-amerikanischen Terrormord der Luftgangster an. „Matin“ nennt die Bombardements Luftspuren, die durch nichts ausgeglichen werden können. Man betrachte doch einmal die „militärischen Ziele“, sagt „France Socialiste“. Hier sind es Postämter, dort ein Sanatorium, Stichen oder Hospitälern. Im „Journal du Matin“ heißt es, daß England seit 500 Jahren Frankreich gegenüber den gleichen Mord und Taten sich bewahrt habe. Nur die Methoden hätten sich geändert vom Scherbenhaufen bis zu den Bomben. Solche furchtbare Mordverbrechen Frankreichs haben

am Pfingstmontag bei Beschießungen der Luftgangster für die Opfer der rühmlichen anglo-amerikanischen Terrorangriffe in entscheidender Form Stellung genommen und sie vor allem Welt gebend gemacht. Staatssekretär Benoit sprach am Montagabend in der Provinz die G. France über aktuelle Tagesfragen. Mit härtesten Worten verurteilte er dabei die unheimlichen Bombenangriffe der ehemaligen französischen Willkür, die sich dabei nicht einmal scheuten, diese Barbarei als das Vorbild der Verletzung zu bezeichnen.

Delo, 31. Mai. Der über Pfingsten gegen Europa verübte Mordterror wird in der Dsloer Presse voller Empörung und Entrüstung verurteilt. Wie „Zitl Joll“ in größter Verwundung betont, hätten sich die anglo-amerikanischen Luftpatronen nunmehr als direkte Mörder erwiesen. Die Bannergattung „Nationen“ brandmarkt die schändliche Bestrafungswut, die die Kulturstaaten ausschließen werden, die allen Europäern heilig seien. Frage man nach dem Mord

dieser Verbrechen, so spricht nicht zuletzt ein erbärmlicher Minderwertigkeitskomplex der USA-Amerikaner mit, der sich gegen alle das richtet, was sie nicht selber befehlen, und woran Europa so reich ist. Singu komme die befehlende Tatsache, daß die Anglo-Amerikaner die Terrormethoden des Volkseigenen übernommen hätten.

Z Fortsetzung feindlicher Großangriffe in Süditalien

Neue Mordtaten der Bolschewisten

94 USN-Terrorflugzeuge abgeschossen

30. Mai 1944

Aus dem Führerhauptquartier

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Schwerpunkt des feindlichen Großangriffs lag gestern an äußerster Westflanke der italienischen Front von der Küste bis in den Raum der Albaner Berge. Dem hier mit massierten Infanterie- und Panzerkräften angelegten Gegner gelang es an einigen Stellen tiefere Einbrüche zu erzwingen. Die feindliche Luftbereitschaft wurde abgelenkt. 25 feindliche Panzer wurden dabei abgeschossen. Deftig belagerte feindliche Artillerie in Bataillonsstärke führte feindliche Angriffe. Südlich und südwestlich von Salernone gelang es dem Gegner alle Angriffe, die der Gegner mit zusammengeführten Kräften führte, und gewann den Fortschritt des eigenen Gegenangriffs weiteres Gelände zurück.

Im Raum beiderseits Ceccano griff der Feind mit überlegenen Kräften unsere Stellungen an und konnte in den von Nachstruppen sehr verzögert eindringen. Deftig des Saecaninenses wurden bei der Abwehr feindlicher Angriffe bei P o f i 22 feindliche Panzer abgeschossen.

Kampffähiger der Kriegsmarine schossen im Golf von Genua ein britisches Schnellboot in Brand. Im Hafen kam es auch gestern zu keinen Kampfhandlungen von Bedeutung. Ueber dem Finnischen Meerbusen schossen Nachtjäger gegen die Bahnkreuzfahrzeuge der Kriegsmarine sechs sowjetische Bomber ab, sieben weitere wurden im Luftkampf vernichtet.

In der letzten Nacht führten deutsche Kampfflugzeuge wirksame Angriffe gegen die Bahnhauptpunkte K a j a t i n und S m e r t u k o, die Brände und Explosionen in Betriebsstoff- und Munitionslagern hervorriefen.

Vorbereitende Bombenverbände brangen bei Tage von Süden und Westen in das west-, mittel- und süditalienische Festland ein. Besonders in S e p t i m, P o r t o und L a t i u s entstanden Schäden. Die Bevölkerung hatte Verluste. An heftigen Luftkämpfen und durch Flakartillerie wurden 24 feindliche Flugzeuge vernichtet.

In der vergangenen Nacht warfen einzelne britische Flugzeuge Bomben im Raum von W i e n und auf S a n o v e r.

Deutsche Kampfflugzeuge führten wirksame Angriffe gegen die englischen Hafenstädte F a m o u t h und P o r t s m o u t h.

Die heftigsten Mordtaten der Bolschewisten, die aus Tausendgehornten entpanden, mehrten sich von Tag zu Tag. Gräueltaten müssen die bedauernswerten Bewohner der von Bolschewisten besetzten Dörfer durchmachen. Kein Mensch ist sicher, ob er nicht eines qualvollen Todes sterben muß.

schlehen und nahm den Weg durch die bewaldeten Ufer des Gestrüchflusses.

Auf seinem Fluchweg begab er sich, von Jungen getrieben, in eine Wäldchen, die er etwa zwei Wochen nördlich von Gorkow wußte. Als er eben gegen Abend des zweiten Tages von dem Mörder einige Lebensmittel erhalten hatte, umstellte ein bereiteter Trupp von etwa 15 Bolschewisten die Wäldchen. Während ein Teil der sowjetischen Banditen die Wäldchen plünderte, standen die anderen mit Dolchen auf den Wäldchen ein. Wütend entdeckten die entmenschten Sente, daß ihr Opfer Goldgrube in der Wäldchen war. Sie schlugen dem Wäldchen mit dem Pistolenknall so lange in den Mund, bis das ganze Gesicht nur noch eine blutige Masse war, und brachen die Goldgrube aus dem Kiefer. Auch nach dieser entsetzlichen Sünde gab der Mann noch Lebenszeichen von sich. Die Bestien schändeten den Körper des Opfers zwischen die lautenen Mühlsteine, bis das der Mann bei noch lebendigem Leibe durchschlägt zu drei gerieben wurde.

Vom Kirchturn herabgeschleudert

Lemberg, 31. Mai. Bei der Betreuungsgesellschaft für Flüchtlinge in Lemberg trafen zwei Familien ukrainischer Nationalität ein, die in Kupel, einem Bezirksstädtchen nördlich der Eisenbahnlinie Prosludow-Tarnopol, beheimatet waren. Es handelt sich um den Schühmager Witold G r i s i t s c h i n, geboren am 4. März 1905 in Wjela G e r o s t, mit seiner Frau und seiner 14-jährigen Tochter sowie um den am 16. September 1900 in Wjorod geborenen Wjseker Anatol G r i s i t s c h i n mit seiner Frau und seinem 10-jährigen Sohn. Die Familien sind durch die Überbestimmung einen Verfall der sich beim Einbruch der Sowjets in das Städtchen abspielte und die Wurdiger der Sowjets kenneilich.

Ein Spätrupp der Sowjets war früh morgens in das Städtchen eingedrungen. Am Tage vorher hatten sich die deutschen Truppen abgesetzt, und ein großer Teil der Bevölkerung war mit abgezogen. Vom Strand der Stadt her durchzogen die Sowjets Haus um Haus, plünderten die noch anwesenden Einwohner bis auf das Hemd aus und drangen bis zur Kirche vor. In dem Keller seines Hauses nahe der Kirche griffen sie dabei den Älfter auf, einen etwa 60-jährigen Mann. Sie zwangen ihn, die Kirche zu öffnen, durchsuchten sämtliche Räume und behaupteten, in der Kirche seien Waffen versteckt. Sie schleppten dabei den Älfter mit, der verzweifelt beteuerte, daß die Kirche nur religiösen Zwecken gedient habe und niemals Waffenversteck gewesen sei. Während über ihn ergebnislos Suche riefen sie die Jone und Kreuze von den Wänden und schlugen damit auf den Älfter ein, so daß er blutüberströmt zusammenbrach.

Als er daraufhin immer noch kein Waffenversteck verriet, zerkleinerten zwei von den Besten ihre Opfer in den Kirchturn hinauf. Vor den Augen von Einwohnern, die sich auf den Dächern von der Kirche her aus den untergehenden Sonnen gewagt hatten, schwebten die beiden Älfter aus einem der Bögenfenster des Kirchturns. Mit zerstückelten Gliedern blieb der Älfter liegen. Als die noch in der Kirche verbliebenen Sowjets bemerkten, daß sich Augenzeugen in der Nähe befanden, feuerten sie mit ihren Maschinengewehren auf die vor Schreck gelähmten Einwohner. Mehrere Schwerverwundete, die auf dem Pflaster liegend geblieben waren, wurden zusammengeschlagen. Als der sowjetische Spätrupp sich wieder zurückgezogen hatte, verstreute die Kunde von der Bluttat von Haus zu Haus. Zurweiche Familien riefen ihre Habgüter zusammen und flüchteten von der Straße des Grauens.

Bolschewisten rekrutieren mit Bajonettschiffen Frauen

Jassy, 30. Mai. Der 60-jährige Angehörige eines Strafbatallions, Jossif D l o m e n t o aus Odessa, dem es gelang, während eines Gefechtes zu den rumänischen Truppen überzulaufen, erzählte, wie die Bolschewisten in seiner Heimatstadt Zwangsrekrutierungen vornahmen.

„Ich bin meinem Beruf nach Postbote und arbeitete in letzter Zeit als Schreiber beim Wäldchen in Odessa. Als die Bolschewisten in Odessa einrückten, machten sie sich neben den üblichen Wäldchen und anderen Gewalttaten auch sofort auf die Suche nach neuen Rekruten. Da fast alle Männer schon vorher eingezogen waren, hielten sie sich an die 60-jährigen Weiber und vor allem an die Frauen. Fahndungskommandos, stöberten überall die verstreuten Soldaten auf und trieben selbst Wäldchen von 16 Jahren zu den Sammelstellen der Rekrutierungen. Dort mußten sie sich sofort in die Musterungsställe einschreiben lassen, was unter allen möglichen Umständen, kraulhässigen, Rohheiten und sogar Bajonettschiffen vor sich ging. Besonders gezeichnet sich dabei der jüdische Kommisfar und zwei Flinterweiber. Wenn die geprügelten Wäldchen nicht noch genug auf die vorgelegten Fragen antworteten, schlugen die Flinterweiber sie mit den Gewehrkolben, wog der Kommisfar widerlich lachte. Als ich sah, wie auch meine 17-jährige Tochter so mißhandelt wurde, und mit meinem Wjch aufsprang, wog ich als Schreiber fungieren mußte, ich mich einer der Wäldchen auf Boden und verlegte mit einem wuchtigen Schlag meinen Arm. Ich fiel auf den Boden und weid nicht, was sonst noch geschah war.“

Als ich aus der Ohnmacht erwachte, stellte ich fest, daß alle Frauen schon abgeführt waren. Ich wurde gefesselt und mit mehreren anderen Dorfbewohnern unter Militärwache nach I m a n u übergeführt, wo wir in das dortige Strafbatallion eingezwängt wurden. Trotz meiner Bitten, mich in ein Lazarett zu schicken, wurde ich erst in I m a n u zum Arzt unterquid und mein Arm verbanden.

Zu Tode gequält

Bei der deutschen Eisenbahnverwaltung in Lemberg meldete sich der polnische Stillsteiger Jan N a w o r o d z k i, der früher unter der deutschen Verwaltung auf dem Bahnhof Gorkow im Gebiet Stanislaw beschäftigt gewesen war. Naworodski kam aus Gorkow. Als am 25. März die deutschen Truppen sich aus dem Gebiet von Gorkow abzogen, war es ihm nicht geglikt, noch rechtzeitig den letzten Zug zu erreichen, mit dem das deutsche Eisenbahnspezialpersonal den Ort verließ. Er versuchte sich zu den Deutschen durchzu-

Jüdische Studenten in Ungarn predigten Defätismus

Ueber die Hälfte aller Mediziner waren Juden

Budapest, den 30. Mai. Die ungarische Presse befaßt sich in letzter Zeit auch mit der Frage der jüdischen Studenten an den Hochschulen. „Magyarorszag“ schreibt, daß man noch vor nicht allzu langer Zeit in vielen Artikeln einen von jüdischen, von kontrollierten Presse habe lesen können, die ungarische Jugend sei pazifistisch eingestellt und lehne den Krieg und den Nationalismus ab. Auf einem der sogenannten Diskussionsabende habe ein Student mit großer Begeisterung den Liberalismus gepriesen, nachher habe sich herausgestellt, daß er ein Jude sei, der heute den Davidsstern trage.

Die Entwicklung der jüdischen Ueberflutung Ungarn zeigt, daß die Juden in Ungarn, getreu ihrem Prinzip, die Wirtschaft zu untergraben, sich nicht nur auf wirtschaftlichen, sondern auch auf der geistigen, Schöpfungsstellen und der Bindung wiederum besonders der Schule und der Hochschule bemühten. Bereits bei der Volkszählung des Jahres 1907 waren 22,4 Prozent der gesamten Intelligenz jüdisch. Besonders charakteristisch sind folgende Berechnungen: 37,6 Prozent der Ingenieure, 40 Prozent der Ärzte, 24,4 Prozent der Journalisten, 45 Prozent der Rechtsanwältinnen und 48,9 Prozent der Ärzte waren Juden. Im Jahre 1918 stieg der Prozentsatz der jüdischen Medizinstudenten auf 51,6 Prozent. Die Mediziner erhielten im Kriegsdienst Erleichterungen, selbstverständlich mußten die Juden die gleiche Chance aus, um ihre weltbekannte Feigheit zu tarnen.

Auch nach der Einführung eines Numerus clausus war keine Erleichterung für das von den jüdischen Intellektuellen bedrückte ungarische Volk zu spüren. Nach wie vor ließen die Juden, die den Reichstum des Landes an sich gerissen hatten, ihre Erziehlinge das Gymnasium und höhere Handelschulen besuchen; an den Universitäten drängten sie sich in großer Anzahl vor allem in die chemischen Fächer — hier witterten sie im Falle eines Krieges besondere Verdienstmöglichkeiten.

Die ungarische Hochschullugend habe sich jedoch, sie stellen die ungarischen Väter fest, von defätistischen Worten nicht einfangen lassen. Alle Juden hätten von den Universitäten zu verweigern, damit die Sünden des liberalistischen Systems befristet werden, weshalb der Numerus nullus für die Hochschulen notwendig sei. Die

Alle Durchbrüche vereitelt

Feind stößt mit stärksten Kräften in fünf Angriffsäulen vor

An der italienischen Front lag am Pfingstmontag das Schweregewicht der britisch-amerikanischen Angriffe noch einseitiger als bisher im Westteil der Westfront. In der Richtung Campolongo-Sanavio, südlich und südlich Westteil sowie im Raum von Belmontone wurde wieder mit großer Erörterung gekämpft. Ein Wjch auf die Karte erklärt, warum der Gegner gerade an diesen Punkten seine Vorstöße ansetzt. Zwischen dem Lepinegebirge und Rom liegt das freizeits, 20 bis 22 Kilometer breite Massiv der Albaner Berge. Es ist eine natürliche Bastion, die den Zutritt in die Rom südlich vorgelagerte Campagna verwehrt. Im Südwest- und Südrand des vulkanischen Gebirgszuges liegen wie ein Kranz die Orte Albano, Genzano, Lanuvio und Velettri. Bei Velettri erreicht die von Cisterna kommende Via Appia die Gebirgsflanke. Südlich der Albaner Berge verläuft die Via Cassina. Dort riefen die von den Silben kommenden Vorstöße des Gegners gegen Belmontone. Mit fünf Angriffsäulen bedrückt der Feind im Raum zwischen Küste und Via Cassina nach Westen und Norden. Seine Wjch ist somit, die Albaner Berge beiderseits zu umfassen und sich damit den Weg auf Rom zu öffnen. Der Wjchigkeit dieses Planes entspricht die Stärke der vom Gegner angelegten Kräfte. Daß diese abgewiesen wurden, unterstreicht dagegen die Bedeutung der von unseren Truppen erzielten A b w e h r e r f o l g e.

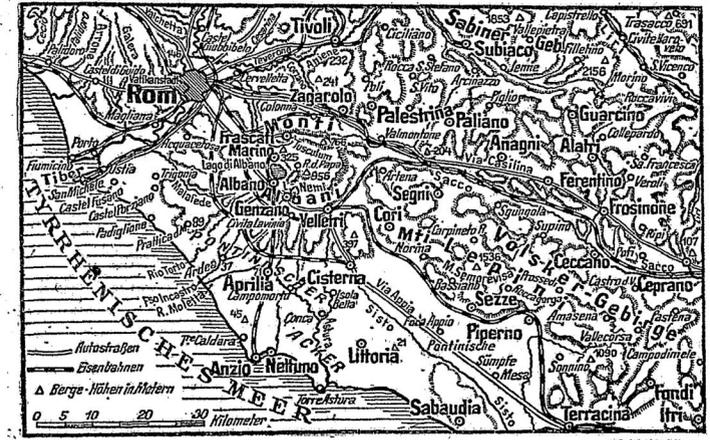
Schritt vor. In den mit großer Härte geführten Kämpfen hatten die Nordamerikaner erhebliche Verluste an Menschen und Material. Die vom Feinde unter höchstem Einsatz aller verfügbaren Kräfte unternommenen D u r c h b r u c h v e r s u c h e in Richtung auf Rom sind somit wiederum an der Tapferkeit unserer Soldaten gescheitert.

Die übrigen Kämpfe an der italienischen Front waren teilweise sehr hart. Sie spielten sich aber noch im Vorfeld der neuen Hauptverteidigungslinien ab, so daß ihnen vorerst nur örtliche Bedeutung zukommt. Die feindlichen, im allgemeinen nach Norden gerichteten Stöße erfolgten beiderseits Ceccano, bei P o f i und bei C e p r a n o. Alle diese Orte liegen noch südlich der Via Cassina. Weiter östlich drückten die Weiten nördlich des M o n t e C a i r o gleichfalls stark nach Nord, obwohl der Feind an den Brennpunkten keine Infanterie und Panzer und Flieger unterstützte, konnte er keines seiner getriebenen Ziele erreichen, da unsere Truppen alle vorübergehend entstandenen Einbrüche in sofortigen Gegenstößen wieder vereitelt. Die Verluste des am Nordrand des Auloni-Gebirges, im Saccolat und nördlich des Monte Cairo angreifenden Gegners waren schwer. Besonders hohen Blutgoll mußten die gallischen Truppen bei P o f i und weiselländische Verbände im Gebirge nördlich Cassino erdulden. Weitere erhebliche Ausfälle an Menschen, Waffen und Fahrzeugen hatte der Feind durch die Jagd unserer Kampfpieler, die in der letzten Nacht den von Truppen, Panzern und Rollen vollgepackten Ort Cervetina mit starker Wirkung bombardierten.

Zapfere Brandenburger

200 Wjchschiffe einer Panzerjägerkompanie

Eine Brandenburger, erst seit Oktober vorigen Jahres im Dienst eingeleitete schwere Panzerjägerkompanie schloß bei den Kämpfen um den Dnjeprbeckenort südlich Orschorip ihren 200. sowjetischen Panzer ab. Die unter Führung von Mittelkreuzträger Hauptmann S t m a n n liegende Kompanie hat feuergebet bei den schweren Winterkämpfen in der Hoegatischen Steppes am Dnjepr im Laufe von 19 Tagen insgesamt 119 Panzer unter schwierigen Bedingungen vernichtet. An den Feind hatten Unteroffizier, Schneider und Oberfeldwebel Dumke besonderen Anteil. Der 24 Jahre alte Unteroffizier Friß S c h n e i d e r aus Hülshausen war der Spree soß als Richtschiff ins-gesamt 38 Panzer ab, davon in den harten Winterkämpfen an fünf aufeinanderfolgenden Tagen allein 24. Bei Bereslow vernichtete er 9 feindliche Kampfpanzer meist aus kürzester Entfernung. Oberfeldwebel Heinrich D u m k e aus Berlin, Träger des Deutschen Kreuzes in Gold, erlegte mit seinem Geschütz 24 Panzer. Sein schwerigster Wjch war der 29. Dieser Panzer, der mit auf-geladenen Infanterie und einem aufmontierten Geländegeschütz die deutschen Stellungen angriff, brachte er mit zwei gutgeleiteten Schüssen aus 600 Meter Entfernung zur Strecke.



Ohne Arbeit und Lohn

Wie es den aus der englischen Wehrmacht Entlassenen ergeht

Genf, 31. Mai. Der „Daily Worker“ berichtet von einem aus der englischen Wehrmacht Entlassenen, der inzwischen als Rüttungsarbeiter in Leicester für sich und seine Familie gefunden hat. In seiner Verzweiflung wandte sich der Mann schließlich an eine öffentliche Wohlfahrtsbehörde. Hier wurde ihm vorgeschlagen, auf Arbeit und Lohn zu verzichten. Ercht kann er als

Sah und geschickt durchgeführtes Stoßtrupptunehmen

Die augenblickliche Kampfpause an der Front hat beiderseits zu lebhafter Auffrischung und Stoßtrupptätigkeit geführt. Welchen Mut, welche Fähigkeit und Geschicklichkeit gerade diese Art des Kampfes erfordert, zeigt ein östlich Ostrow durchgeführtes Stoßtrupptunehmen.

Ein achtjähriger Verbindung wurde zunächst die zur Einbringung von Gefangenen geeignete Stelle der feindlichen Hauptkampflinie angesetzt. Bei der erheblichen Breite des Niemandslandes und der unbekannten Tiefe des feindlichen Stellungssystems, dessen Graben und Stützpunkte ganz ungeschlüssig-befestigt sind, war diese Aufklärung äußerst schwierig. Für unsere Grenadiere befand vor alle die Gefahr, in einen Hinterhalt zu geraten und abgehängt zu werden. Der Stoßtrupptag sah deshalb in einem zum Stützpunkt der eigenen Stellung ansetzenden Vorstoß, um die Gänge aufzubrechen, um sich aus den vorliegenden Lastkraftwagen Gefangene herauszuholen.

Als dieser in mehreren Nächten unternommene Versuch wegen der starken Bemannung der Fahrzeuge zunächst nicht zum Erfolg führte, beschloß der Führer des Stoßtrupps, Feldwebel Geiger, einen Maschinengewehrposten auszuheben, der an diesem Vorposten lag. Etwa 20 Meter hinter dem Posten befand sich jedoch ein Minier, dessen Verlegung zuerst ausgemerkelt werden mußte. Die Grenadiere schlichen sich von hinten an den Bunker heran und erledigten mit Handgranaten die fünf Mann starke Besatzung. Während sie dem Bunker, der sich mit Pistolenfeuer verzweifelt zur Wehre setzte, überwallten, ließ der Oberste des Stoßtrupps, der sich des feindlichen Maschinengewehrs bemächtigen wollte, ein vorher nicht erkanntes 7,92-Millimeter-Geschütz. Mit einer Handgranate sprengte er das Rohr. Das Maschinengewehr nahm er als Beute mit.

Ohne eigene Verluste kehrte der Stoßtrupptag daraufhin nach schwieriger Marsch, oft bis an den Leib durch Gumpfen waten und unter fortgesetztem Beschuß durch feindliche Granatwerfer, zwischen den feindlichen Stützpunkten hindurch mit seinen Gefangenen in den deutschen Graben zurück.

Die stärksten Herzen siegen

Der Generalsekretär der Organisation der wissenschaftlichen Jugend Deutschlands, Generalrat H. L. C. E. hielt im Rahmen einer Aufschwungkundgebung bei der H. J. gemeinsam mit der wissenschaftlichen Jugendorganisation veranlaßt worden war, eine Ansprache, in der er die Bedeutung des Einfaches der Jugend zum Schutze der vom Bombenterror heimgesuchten Heimat unterstreicht. Er erklärte dabei: „Das Großdeutsche Reich und seine Verbündeten kämpfen für die Schaffung einer besseren Welt. Der Sieg kann nicht in einem einzigen Triumphzug erungen werden. Er wird sich erst am Ende, aber er ist das Weichsel des Schicksals an die tapfersten und stärksten Herzen.“

Angst vor den eigenen Bombern

Amerikanische Verdammte kennen die Wirkungen ihrer Landsturmangriffswaffen.

Unterstützt, 31. Mai. Die anglo-amerikanische Besatzung, die die alliierten Bomber zur militärischen Ziele angreifen, erfährt ihre beste Widerlegung durch das Verhalten amerikanischer verwundeter Kriegsgefangener auf koreanischen Hohen.

In einem großen Krankenhaus, so berichtet die Zeitung „Poporail“, befinden sich dort in Pflege befindlichen amerikanischen Pfleger bei den letzten anglo-amerikanischen Landsturmangriffen auf das Eisenkreuz, hin in wilder Hast aus den Ver-

ten heraus auf die Gänge und -weilungen mit allen Feinden der Luftkämpfe, in einen Unterstand gebracht zu werden. Obwohl der lebende Luft hat nicht ohne Fronie darauf aufmerklich nachge, daß sie sich in einem Gebäude befinden, das mit dem roten Kreuz weithin als Krankenhaus gekennzeichnet sei, das nach den Versicherungen ihrer eigenen Führung als ein Bombenziel für nicht in Frage komme, befragten die Amerikaner voller Ungeduld auf ihren Verlangen.

„Antikommunistischer Staat“

„A Böz“ protestiert erneut gegen den britischen Nachrichtenendienst, diesmal gegen eine Leuzung, die 20 m n u l i t i e e G e f a h r sei eine Erklärung der deutschen Propaganda. „A Böz“ stellt demgegenüber fest: „Vorhanden ist ein antikommunistischer Staat, bis der portugiesische Staat und seine politischen Organe werden.“ Ist die kommunistische Gefahr eine der größten, denen die Welt ausgesetzt ist. Das Gegenteil zu behaupten, ist ein zündend feindsüchtiger, wenn nicht sogar feindsüchtiger Akt vorbildlicher. Sinnstüchig, verschleimt durch die Lausche der künftigen Streikbewegung, die in London nicht unbekannt sein dürften. Solche Affäre können nicht anders als moralische Enttäuschung in das Leben der Völker bedeuten werden.“

60 Leiden im Keller

Was der Bruder Petrius gekostet haben soll

Paris, 30. Mai. Es scheint, als ob die Geheimnisse um den Fall Petrius sein Ende nehmen wollen. Bei Zeugenvernehmungen löst der Untersuchungsrichter immer wieder auf neue Einzelheiten, die das Bild von dem Verbrechen vervollständigen oder erweitern.

Es soll nach den Aussagen einer Zeugin daraufhin der schon mehrfach genannte Schöpfer des Verbrechen bei einem gemeinsamen Essen in der Wohnung auf seine verurteilten Untertanen mit dem Bruder des Mörder, gemacht haben. Dieser habe von 60 Leiden im Keller eines benachbarten Gebäudes gesprochen und Meubretten gebeten, ihn bei der Summierung des Kellers beschickt zu sein. Die gleiche Zeugin wies von Meubretten auch von dem schon mehrfach erwähnten Unfallsbeifen der „Ausgewanderten“, deren Verfasser Petrius selbst gewesen sei.

Ein weiterer Zeuge, der auf dem Tisch Petrius viele Briefe, deren Vorhandensein der Arzt damit erklärt habe, daß sie von weiblichen Patienten als Zählung gegeben worden seien. — Schließlich berichtete ein Polizeibeamter als Zeuge, daß er im Jahre 1941 ein mittleres Geschlecht mit einer Bastenmühle befestigt in sein Hotel gekommen sei, um einen gewissen van Bever zu treffen. Nach mehrmaligen vergeblichen Versuchen habe er ihn endlich getroffen und mit ihm das Hotel verlassen. Van Bever sei nie zurückgekehrt. Der Mann mit der Bastenmühle ist nunmehr ein neues Moment an der Geheimnissen so reichen Angelegenheit.

Rundfunk-Programm

Mittwoch, 31. Mai
Schiedsprogramm: 7.30-7.45 Eine Gedächtnisfeier über den Tod des 1. Weltkrieges. 8.00-8.15 Die Welt der Tiere. 8.15-8.30 Die Welt der Pflanzen. 8.30-8.45 Die Welt der Vögel. 8.45-9.00 Die Welt der Insekten. 9.00-9.15 Die Welt der Fische. 9.15-9.30 Die Welt der Reptilien. 9.30-9.45 Die Welt der Amphibien. 9.45-10.00 Die Welt der Säugetiere. 10.00-10.15 Die Welt der Vögel. 10.15-10.30 Die Welt der Fische. 10.30-10.45 Die Welt der Reptilien. 10.45-11.00 Die Welt der Amphibien. 11.00-11.15 Die Welt der Säugetiere. 11.15-11.30 Die Welt der Vögel. 11.30-11.45 Die Welt der Fische. 11.45-12.00 Die Welt der Reptilien. 12.00-12.15 Die Welt der Amphibien. 12.15-12.30 Die Welt der Säugetiere. 12.30-12.45 Die Welt der Vögel. 12.45-1.00 Die Welt der Fische. 1.00-1.15 Die Welt der Reptilien. 1.15-1.30 Die Welt der Amphibien. 1.30-1.45 Die Welt der Säugetiere. 1.45-2.00 Die Welt der Vögel. 2.00-2.15 Die Welt der Fische. 2.15-2.30 Die Welt der Reptilien. 2.30-2.45 Die Welt der Amphibien. 2.45-3.00 Die Welt der Säugetiere. 3.00-3.15 Die Welt der Vögel. 3.15-3.30 Die Welt der Fische. 3.30-3.45 Die Welt der Reptilien. 3.45-4.00 Die Welt der Amphibien. 4.00-4.15 Die Welt der Säugetiere. 4.15-4.30 Die Welt der Vögel. 4.30-4.45 Die Welt der Fische. 4.45-5.00 Die Welt der Reptilien. 5.00-5.15 Die Welt der Amphibien. 5.15-5.30 Die Welt der Säugetiere. 5.30-5.45 Die Welt der Vögel. 5.45-6.00 Die Welt der Fische. 6.00-6.15 Die Welt der Reptilien. 6.15-6.30 Die Welt der Amphibien. 6.30-6.45 Die Welt der Säugetiere. 6.45-7.00 Die Welt der Vögel. 7.00-7.15 Die Welt der Fische. 7.15-7.30 Die Welt der Reptilien. 7.30-7.45 Die Welt der Amphibien. 7.45-8.00 Die Welt der Säugetiere. 8.00-8.15 Die Welt der Vögel. 8.15-8.30 Die Welt der Fische. 8.30-8.45 Die Welt der Reptilien. 8.45-9.00 Die Welt der Amphibien. 9.00-9.15 Die Welt der Säugetiere. 9.15-9.30 Die Welt der Vögel. 9.30-9.45 Die Welt der Fische. 9.45-10.00 Die Welt der Reptilien. 10.00-10.15 Die Welt der Amphibien. 10.15-10.30 Die Welt der Säugetiere. 10.30-10.45 Die Welt der Vögel. 10.45-11.00 Die Welt der Fische. 11.00-11.15 Die Welt der Reptilien. 11.15-11.30 Die Welt der Amphibien. 11.30-11.45 Die Welt der Säugetiere. 11.45-12.00 Die Welt der Vögel. 12.00-12.15 Die Welt der Fische. 12.15-12.30 Die Welt der Reptilien. 12.30-12.45 Die Welt der Amphibien. 12.45-1.00 Die Welt der Säugetiere. 1.00-1.15 Die Welt der Vögel. 1.15-1.30 Die Welt der Fische. 1.30-1.45 Die Welt der Reptilien. 1.45-2.00 Die Welt der Amphibien. 2.00-2.15 Die Welt der Säugetiere. 2.15-2.30 Die Welt der Vögel. 2.30-2.45 Die Welt der Fische. 2.45-3.00 Die Welt der Reptilien. 3.00-3.15 Die Welt der Amphibien. 3.15-3.30 Die Welt der Säugetiere. 3.30-3.45 Die Welt der Vögel. 3.45-4.00 Die Welt der Fische. 4.00-4.15 Die Welt der Reptilien. 4.15-4.30 Die Welt der Amphibien. 4.30-4.45 Die Welt der Säugetiere. 4.45-5.00 Die Welt der Vögel. 5.00-5.15 Die Welt der Fische. 5.15-5.30 Die Welt der Reptilien. 5.30-5.45 Die Welt der Amphibien. 5.45-6.00 Die Welt der Säugetiere. 6.00-6.15 Die Welt der Vögel. 6.15-6.30 Die Welt der Fische. 6.30-6.45 Die Welt der Reptilien. 6.45-7.00 Die Welt der Amphibien. 7.00-7.15 Die Welt der Säugetiere. 7.15-7.30 Die Welt der Vögel. 7.30-7.45 Die Welt der Fische. 7.45-8.00 Die Welt der Reptilien. 8.00-8.15 Die Welt der Amphibien. 8.15-8.30 Die Welt der Säugetiere. 8.30-8.45 Die Welt der Vögel. 8.45-9.00 Die Welt der Fische. 9.00-9.15 Die Welt der Reptilien. 9.15-9.30 Die Welt der Amphibien. 9.30-9.45 Die Welt der Säugetiere. 9.45-10.00 Die Welt der Vögel. 10.00-10.15 Die Welt der Fische. 10.15-10.30 Die Welt der Reptilien. 10.30-10.45 Die Welt der Amphibien. 10.45-11.00 Die Welt der Säugetiere. 11.00-11.15 Die Welt der Vögel. 11.15-11.30 Die Welt der Fische. 11.30-11.45 Die Welt der Reptilien. 11.45-12.00 Die Welt der Amphibien. 12.00-12.15 Die Welt der Säugetiere. 12.15-12.30 Die Welt der Vögel. 12.30-12.45 Die Welt der Fische. 12.45-1.00 Die Welt der Reptilien. 1.00-1.15 Die Welt der Amphibien. 1.15-1.30 Die Welt der Säugetiere. 1.30-1.45 Die Welt der Vögel. 1.45-2.00 Die Welt der Fische. 2.00-2.15 Die Welt der Reptilien. 2.15-2.30 Die Welt der Amphibien. 2.30-2.45 Die Welt der Säugetiere. 2.45-3.00 Die Welt der Vögel. 3.00-3.15 Die Welt der Fische. 3.15-3.30 Die Welt der Reptilien. 3.30-3.45 Die Welt der Amphibien. 3.45-4.00 Die Welt der Säugetiere. 4.00-4.15 Die Welt der Vögel. 4.15-4.30 Die Welt der Fische. 4.30-4.45 Die Welt der Reptilien. 4.45-5.00 Die Welt der Amphibien. 5.00-5.15 Die Welt der Säugetiere. 5.15-5.30 Die Welt der Vögel. 5.30-5.45 Die Welt der Fische. 5.45-6.00 Die Welt der Reptilien. 6.00-6.15 Die Welt der Amphibien. 6.15-6.30 Die Welt der Säugetiere. 6.30-6.45 Die Welt der Vögel. 6.45-7.00 Die Welt der Fische. 7.00-7.15 Die Welt der Reptilien. 7.15-7.30 Die Welt der Amphibien. 7.30-7.45 Die Welt der Säugetiere. 7.45-8.00 Die Welt der Vögel. 8.00-8.15 Die Welt der Fische. 8.15-8.30 Die Welt der Reptilien. 8.30-8.45 Die Welt der Amphibien. 8.45-9.00 Die Welt der Säugetiere. 9.00-9.15 Die Welt der Vögel. 9.15-9.30 Die Welt der Fische. 9.30-9.45 Die Welt der Reptilien. 9.45-10.00 Die Welt der Amphibien. 10.00-10.15 Die Welt der Säugetiere. 10.15-10.30 Die Welt der Vögel. 10.30-10.45 Die Welt der Fische. 10.45-11.00 Die Welt der Reptilien. 11.00-11.15 Die Welt der Amphibien. 11.15-11.30 Die Welt der Säugetiere. 11.30-11.45 Die Welt der Vögel. 11.45-12.00 Die Welt der Fische. 12.00-12.15 Die Welt der Reptilien. 12.15-12.30 Die Welt der Amphibien. 12.30-12.45 Die Welt der Säugetiere. 12.45-1.00 Die Welt der Vögel. 1.00-1.15 Die Welt der Fische. 1.15-1.30 Die Welt der Reptilien. 1.30-1.45 Die Welt der Amphibien. 1.45-2.00 Die Welt der Säugetiere. 2.00-2.15 Die Welt der Vögel. 2.15-2.30 Die Welt der Fische. 2.30-2.45 Die Welt der Reptilien. 2.45-3.00 Die Welt der Amphibien. 3.00-3.15 Die Welt der Säugetiere. 3.15-3.30 Die Welt der Vögel. 3.30-3.45 Die Welt der Fische. 3.45-4.00 Die Welt der Reptilien. 4.00-4.15 Die Welt der Amphibien. 4.15-4.30 Die Welt der Säugetiere. 4.30-4.45 Die Welt der Vögel. 4.45-5.00 Die Welt der Fische. 5.00-5.15 Die Welt der Reptilien. 5.15-5.30 Die Welt der Amphibien. 5.30-5.45 Die Welt der Säugetiere. 5.45-6.00 Die Welt der Vögel. 6.00-6.15 Die Welt der Fische. 6.15-6.30 Die Welt der Reptilien. 6.30-6.45 Die Welt der Amphibien. 6.45-7.00 Die Welt der Säugetiere. 7.00-7.15 Die Welt der Vögel. 7.15-7.30 Die Welt der Fische. 7.30-7.45 Die Welt der Reptilien. 7.45-8.00 Die Welt der Amphibien. 8.00-8.15 Die Welt der Säugetiere. 8.15-8.30 Die Welt der Vögel. 8.30-8.45 Die Welt der Fische. 8.45-9.00 Die Welt der Reptilien. 9.00-9.15 Die Welt der Amphibien. 9.15-9.30 Die Welt der Säugetiere. 9.30-9.45 Die Welt der Vögel. 9.45-10.00 Die Welt der Fische. 10.00-10.15 Die Welt der Reptilien. 10.15-10.30 Die Welt der Amphibien. 10.30-10.45 Die Welt der Säugetiere. 10.45-11.00 Die Welt der Vögel. 11.00-11.15 Die Welt der Fische. 11.15-11.30 Die Welt der Reptilien. 11.30-11.45 Die Welt der Amphibien. 11.45-12.00 Die Welt der Säugetiere. 12.00-12.15 Die Welt der Vögel. 12.15-12.30 Die Welt der Fische. 12.30-12.45 Die Welt der Reptilien. 12.45-1.00 Die Welt der Amphibien. 1.00-1.15 Die Welt der Säugetiere. 1.15-1.30 Die Welt der Vögel. 1.30-1.45 Die Welt der Fische. 1.45-2.00 Die Welt der Reptilien. 2.00-2.15 Die Welt der Amphibien. 2.15-2.30 Die Welt der Säugetiere. 2.30-2.45 Die Welt der Vögel. 2.45-3.00 Die Welt der Fische. 3.00-3.15 Die Welt der Reptilien. 3.15-3.30 Die Welt der Amphibien. 3.30-3.45 Die Welt der Säugetiere. 3.45-4.00 Die Welt der Vögel. 4.00-4.15 Die Welt der Fische. 4.15-4.30 Die Welt der Reptilien. 4.30-4.45 Die Welt der Amphibien. 4.45-5.00 Die Welt der Säugetiere. 5.00-5.15 Die Welt der Vögel. 5.15-5.30 Die Welt der Fische. 5.30-5.45 Die Welt der Reptilien. 5.45-6.00 Die Welt der Amphibien. 6.00-6.15 Die Welt der Säugetiere. 6.15-6.30 Die Welt der Vögel. 6.30-6.45 Die Welt der Fische. 6.45-7.00 Die Welt der Reptilien. 7.00-7.15 Die Welt der Amphibien. 7.15-7.30 Die Welt der Säugetiere. 7.30-7.45 Die Welt der Vögel. 7.45-8.00 Die Welt der Fische. 8.00-8.15 Die Welt der Reptilien. 8.15-8.30 Die Welt der Amphibien. 8.30-8.45 Die Welt der Säugetiere. 8.45-9.00 Die Welt der Vögel. 9.00-9.15 Die Welt der Fische. 9.15-9.30 Die Welt der Reptilien. 9.30-9.45 Die Welt der Amphibien. 9.45-10.00 Die Welt der Säugetiere. 10.00-10.15 Die Welt der Vögel. 10.15-10.30 Die Welt der Fische. 10.30-10.45 Die Welt der Reptilien. 10.45-11.00 Die Welt der Amphibien. 11.00-11.15 Die Welt der Säugetiere. 11.15-11.30 Die Welt der Vögel. 11.30-11.45 Die Welt der Fische. 11.45-12.00 Die Welt der Reptilien. 12.00-12.15 Die Welt der Amphibien. 12.15-12.30 Die Welt der Säugetiere. 12.30-12.45 Die Welt der Vögel. 12.45-1.00 Die Welt der Fische. 1.00-1.15 Die Welt der Reptilien. 1.15-1.30 Die Welt der Amphibien. 1.30-1.45 Die Welt der Säugetiere. 1.45-2.00 Die Welt der Vögel. 2.00-2.15 Die Welt der Fische. 2.15-2.30 Die Welt der Reptilien. 2.30-2.45 Die Welt der Amphibien. 2.45-3.00 Die Welt der Säugetiere. 3.00-3.15 Die Welt der Vögel. 3.15-3.30 Die Welt der Fische. 3.30-3.45 Die Welt der Reptilien. 3.45-4.00 Die Welt der Amphibien. 4.00-4.15 Die Welt der Säugetiere. 4.15-4.30 Die Welt der Vögel. 4.30-4.45 Die Welt der Fische. 4.45-5.00 Die Welt der Reptilien. 5.00-5.15 Die Welt der Amphibien. 5.15-5.30 Die Welt der Säugetiere. 5.30-5.45 Die Welt der Vögel. 5.45-6.00 Die Welt der Fische. 6.00-6.15 Die Welt der Reptilien. 6.15-6.30 Die Welt der Amphibien. 6.30-6.45 Die Welt der Säugetiere. 6.45-7.00 Die Welt der Vögel. 7.00-7.15 Die Welt der Fische. 7.15-7.30 Die Welt der Reptilien. 7.30-7.45 Die Welt der Amphibien. 7.45-8.00 Die Welt der Säugetiere. 8.00-8.15 Die Welt der Vögel. 8.15-8.30 Die Welt der Fische. 8.30-8.45 Die Welt der Reptilien. 8.45-9.00 Die Welt der Amphibien. 9.00-9.15 Die Welt der Säugetiere. 9.15-9.30 Die Welt der Vögel. 9.30-9.45 Die Welt der Fische. 9.45-10.00 Die Welt der Reptilien. 10.00-10.15 Die Welt der Amphibien. 10.15-10.30 Die Welt der Säugetiere. 10.30-10.45 Die Welt der Vögel. 10.45-11.00 Die Welt der Fische. 11.00-11.15 Die Welt der Reptilien. 11.15-11.30 Die Welt der Amphibien. 11.30-11.45 Die Welt der Säugetiere. 11.45-12.00 Die Welt der Vögel. 12.00-12.15 Die Welt der Fische. 12.15-12.30 Die Welt der Reptilien. 12.30-12.45 Die Welt der Amphibien. 12.45-1.00 Die Welt der Säugetiere. 1.00-1.15 Die Welt der Vögel. 1.15-1.30 Die Welt der Fische. 1.30-1.45 Die Welt der Reptilien. 1.45-2.00 Die Welt der Amphibien. 2.00-2.15 Die Welt der Säugetiere. 2.15-2.30 Die Welt der Vögel. 2.30-2.45 Die Welt der Fische. 2.45-3.00 Die Welt der Reptilien. 3.00-3.15 Die Welt der Amphibien. 3.15-3.30 Die Welt der Säugetiere. 3.30-3.45 Die Welt der Vögel. 3.45-4.00 Die Welt der Fische. 4.00-4.15 Die Welt der Reptilien. 4.15-4.30 Die Welt der Amphibien. 4.30-4.45 Die Welt der Säugetiere. 4.45-5.00 Die Welt der Vögel. 5.00-5.15 Die Welt der Fische. 5.15-5.30 Die Welt der Reptilien. 5.30-5.45 Die Welt der Amphibien. 5.45-6.00 Die Welt der Säugetiere. 6.00-6.15 Die Welt der Vögel. 6.15-6.30 Die Welt der Fische. 6.30-6.45 Die Welt der Reptilien. 6.45-7.00 Die Welt der Amphibien. 7.00-7.15 Die Welt der Säugetiere. 7.15-7.30 Die Welt der Vögel. 7.30-7.45 Die Welt der Fische. 7.45-8.00 Die Welt der Reptilien. 8.00-8.15 Die Welt der Amphibien. 8.15-8.30 Die Welt der Säugetiere. 8.30-8.45 Die Welt der Vögel. 8.45-9.00 Die Welt der Fische. 9.00-9.15 Die Welt der Reptilien. 9.15-9.30 Die Welt der Amphibien. 9.30-9.45 Die Welt der Säugetiere. 9.45-10.00 Die Welt der Vögel. 10.00-10.15 Die Welt der Fische. 10.15-10.30 Die Welt der Reptilien. 10.30-10.45 Die Welt der Amphibien. 10.45-11.00 Die Welt der Säugetiere. 11.00-11.15 Die Welt der Vögel. 11.15-11.30 Die Welt der Fische. 11.30-11.45 Die Welt der Reptilien. 11.45-12.00 Die Welt der Amphibien. 12.00-12.15 Die Welt der Säugetiere. 12.15-12.30 Die Welt der Vögel. 12.30-12.45 Die Welt der Fische. 12.45-1.00 Die Welt der Reptilien. 1.00-1.15 Die Welt der Amphibien. 1.15-1.30 Die Welt der Säugetiere. 1.30-1.45 Die Welt der Vögel. 1.45-2.00 Die Welt der Fische. 2.00-2.15 Die Welt der Reptilien. 2.15-2.30 Die Welt der Amphibien. 2.30-2.45 Die Welt der Säugetiere. 2.45-3.00 Die Welt der Vögel. 3.00-3.15 Die Welt der Fische. 3.15-3.30 Die Welt der Reptilien. 3.30-3.45 Die Welt der Amphibien. 3.45-4.00 Die Welt der Säugetiere. 4.00-4.15 Die Welt der Vögel. 4.15-4.30 Die Welt der Fische. 4.30-4.45 Die Welt der Reptilien. 4.45-5.00 Die Welt der Amphibien. 5.00-5.15 Die Welt der Säugetiere. 5.15-5.30 Die Welt der Vögel. 5.30-5.45 Die Welt der Fische. 5.45-6.00 Die Welt der Reptilien. 6.00-6.15 Die Welt der Amphibien. 6.15-6.30 Die Welt der Säugetiere. 6.30-6.45 Die Welt der Vögel. 6.45-7.00 Die Welt der Fische. 7.00-7.15 Die Welt der Reptilien. 7.15-7.30 Die Welt der Amphibien. 7.30-7.45 Die Welt der Säugetiere. 7.45-8.00 Die Welt der Vögel. 8.00-8.15 Die Welt der Fische. 8.15-8.30 Die Welt der Reptilien. 8.30-8.45 Die Welt der Amphibien. 8.45-9.00 Die Welt der Säugetiere. 9.00-9.15 Die Welt der Vögel. 9.15-9.30 Die Welt der Fische. 9.30-9.45 Die Welt der Reptilien. 9.45-10.00 Die Welt der Amphibien. 10.00-10.15 Die Welt der Säugetiere. 10.15-10.30 Die Welt der Vögel. 10.30-10.45 Die Welt der Fische. 10.45-11.00 Die Welt der Reptilien. 11.00-11.15 Die Welt der Amphibien. 11.15-11.30 Die Welt der Säugetiere. 11.30-11.45 Die Welt der Vögel. 11.45-12.00 Die Welt der Fische. 12.00-12.15 Die Welt der Reptilien. 12.15-12.30 Die Welt der Amphibien. 12.30-12.45 Die Welt der Säugetiere. 12.45-1.00 Die Welt der Vögel. 1.00-1.15 Die Welt der Fische. 1.15-1.30 Die Welt der Reptilien. 1.30-1.45 Die Welt der Amphibien. 1.45-2.00 Die Welt der Säugetiere. 2.00-2.15 Die Welt der Vögel. 2.15-2.30 Die Welt der Fische. 2.30-2.45 Die Welt der Reptilien. 2.45-3.00 Die Welt der Amphibien. 3.00-3.15 Die Welt der Säugetiere. 3.15-3.30 Die Welt der Vögel. 3.30-3.45 Die Welt der Fische. 3.45-4.00 Die Welt der Reptilien. 4.00-4.15 Die Welt der Amphibien. 4.15-4.30 Die Welt der Säugetiere. 4.30-4.45 Die Welt der Vögel. 4.45-5.00 Die Welt der Fische. 5.00-5.15 Die Welt der Reptilien. 5.15-5.30 Die Welt der Amphibien. 5.30-5.45 Die Welt der Säugetiere. 5.45-6.00 Die Welt der Vögel. 6.00-6.15 Die Welt der Fische. 6.15-6.30 Die Welt der Reptilien. 6.30-6.45 Die Welt der Amphibien. 6.45-7.00 Die Welt der Säugetiere. 7.00-7.15 Die Welt der Vögel. 7.15-7.30 Die Welt der Fische. 7.30-7.45 Die Welt der Reptilien. 7.45-8.00 Die Welt der Amphibien. 8.00-8.15 Die Welt der Säugetiere. 8.15-8.30 Die Welt der Vögel. 8.30-8.45 Die Welt der Fische. 8.45-9.00 Die Welt der Reptilien. 9.00-9.15 Die Welt der Amphibien. 9.15-9.30 Die Welt der Säugetiere. 9.30-9.45 Die Welt der Vögel. 9.45-10.00 Die Welt der Fische. 10.00-10.15 Die Welt der Reptilien. 10.15-10.30 Die Welt der Amphibien. 10.30-10.45 Die Welt der Säugetiere. 10.45-11.00 Die Welt der Vögel. 11.00-11.15 Die Welt der Fische. 11.15-11.30 Die Welt der Reptilien. 11.30-11.45 Die Welt der Amphibien. 11.45-12.00 Die Welt der Säugetiere. 12.00-12.15 Die Welt der Vögel. 12.15-12.30 Die Welt der Fische. 12.30-12.45 Die Welt der Reptilien. 12.45-1.00 Die Welt der Amphibien. 1.00-1.15 Die Welt der Säugetiere. 1.15-1.30 Die Welt der Vögel. 1.30-1.45 Die Welt der Fische. 1.45-2.00 Die Welt der Reptilien. 2.00-2.15 Die Welt der Amphibien. 2.15-2.30 Die Welt der Säugetiere. 2.30-2.45 Die Welt der Vögel. 2.45-3.00 Die Welt der Fische. 3.00-3.15 Die Welt der Reptilien. 3.15-3.30 Die Welt der Amphibien. 3.30-3.45 Die Welt der Säugetiere. 3.45-4.00 Die Welt der Vögel. 4.00-4.15 Die Welt der Fische. 4.15-4.30 Die Welt der Reptilien. 4.30-4.45 Die Welt der Amphibien. 4.45-5.00 Die Welt der Säugetiere. 5.00-5.15 Die Welt der Vögel. 5.15-5.30 Die Welt der Fische. 5.30-5.45 Die Welt der Reptilien. 5.45-6.00 Die Welt der Amphibien. 6.00-6.15 Die Welt der Säugetiere. 6.15-6.30 Die Welt der Vögel. 6.30-6.45 Die Welt der Fische. 6.45-7.00 Die Welt der Reptilien. 7.00-7.15 Die Welt der Amphibien. 7.15-7.30 Die Welt der Säugetiere. 7.30-7.45 Die Welt der Vögel. 7.45-8.00 Die Welt der Fische. 8.00-8.15 Die Welt der Reptilien. 8.15-8.30 Die Welt der Amphibien. 8.30-8.45 Die Welt der Säugetiere. 8.45-9.00 Die Welt der Vögel. 9.00-9.15 Die Welt der Fische. 9.15-9.30 Die Welt der Reptilien. 9.30-9.45 Die Welt der Amphibien. 9.45-10.00 Die Welt der Säugetiere. 10.00-10.15 Die Welt der Vögel. 10.15-10.30 Die Welt der Fische. 10.30-10.45 Die Welt der Reptilien. 10.45-11.00 Die Welt der Amphibien. 11.00-11.15 Die Welt der Säugetiere. 11.15-11.30 Die Welt der Vögel. 11.30-11.45 Die Welt der Fische. 11.45-12.00 Die Welt der Reptilien. 12.00-12.15 Die Welt der Amphibien. 12.15-12.30 Die Welt der Säugetiere. 12.30-12.45 Die Welt der Vögel. 12.45-1.00 Die Welt der Fische. 1.00-1.15 Die Welt der Reptilien. 1.15-1.30 Die Welt der Amphibien. 1.30-1.45 Die Welt der Säugetiere. 1.45-2.00 Die Welt der Vögel. 2.00-2.15 Die Welt der Fische. 2.15-2.30 Die Welt der Reptilien. 2.30-2.45 Die Welt der Amphibien. 2.45-3.00 Die Welt der Säugetiere. 3.00-3.15 Die Welt der Vögel. 3.15-3.30 Die Welt der Fische. 3.30-3.45 Die Welt der Reptilien. 3.45-4.00 Die Welt der Amphibien. 4.00-4.15 Die Welt der Säugetiere. 4.15-4.30 Die Welt der Vögel. 4.30-4.45 Die Welt der Fische. 4.45-5.00 Die Welt der Reptilien. 5.00-5.15 Die Welt der Amphibien. 5.15-5.30 Die Welt der Säugetiere. 5.30-5.45 Die Welt der Vögel. 5.45-6.00 Die Welt der Fische. 6.00-6.15 Die Welt der Reptilien. 6.15-6.30 Die Welt der Amphibien. 6.30-6.45 Die Welt der Säugetiere. 6.45-7.00 Die Welt der Vögel. 7.00-7.15 Die Welt der Fische. 7.15-7.30 Die Welt der Reptilien. 7.30-7.45 Die Welt der Amphibien. 7.45-8.00 Die Welt der Säugetiere. 8.00-8.15 Die Welt der Vögel. 8.15-8.30 Die Welt der Fische. 8.30-8.45 Die Welt der Reptilien. 8.45-9.00 Die Welt der Amphibien. 9.00-9.15 Die Welt der Säugetiere. 9.15-9.30 Die Welt der Vögel. 9.30-9.45 Die Welt der Fische. 9.45-10.00 Die Welt der Reptilien. 10.00-10.15 Die Welt der Amphibien. 10.15-10.30 Die Welt der Säugetiere. 10.30-10.45 Die Welt der Vögel. 10.45-11.00 Die Welt der Fische. 11.00-11.15 Die Welt der Reptilien. 11.15-11.30 Die Welt der Amphibien. 11.30-11.45 Die Welt der Säugetiere. 11.45-12.00 Die Welt der Vögel. 12.00-12.15 Die Welt der Fische. 12.15-12.30 Die Welt der Reptilien. 12.30-12.45 Die Welt der Amphibien. 12.45-1.00 Die Welt der Säugetiere. 1.00-1.15 Die Welt der Vögel. 1.15-1.30 Die Welt der Fische. 1.30-1.45 Die Welt der Reptilien. 1.45-2.00 Die Welt der Amphibien. 2.00-2.15 Die Welt der Säugetiere. 2.15-2.30 Die Welt der Vögel. 2.30-2.45 Die Welt der Fische. 2.45-3.00 Die Welt der Reptilien. 3.00-3.15 Die Welt der Amphibien. 3.15-3.30 Die Welt der Säugetiere. 3.30-3.45 Die Welt der Vögel. 3.45-4.00 Die Welt der Fische. 4.00-4.15 Die Welt der Reptilien. 4.15-4.30 Die Welt der Amphibien. 4.30-4.45 Die Welt der Säugetiere. 4.45-5.00 Die Welt der Vögel. 5.00-5.15 Die Welt der Fische. 5.15-5.30 Die Welt der Reptilien. 5.30-5.45 Die Welt der Amphibien. 5.45-6.00 Die Welt der Säugetiere. 6.00-6.15 Die Welt der Vögel. 6.15-6.30 Die Welt der Fische. 6.30-6.45 Die Welt der Reptilien. 6.45-7.00 Die Welt der Amphibien. 7.00-7.15 Die Welt der Säugetiere. 7.15-7.30 Die Welt der Vögel. 7.30-7.45 Die Welt der Fische. 7.45-8.00 Die Welt der Reptilien. 8.00-8.15 Die Welt der Amphibien. 8.15-8.30 Die Welt der Säugetiere. 8.30-8.45 Die Welt der Vögel. 8.45-9.00 Die Welt der Fische. 9.00-9.15 Die Welt der Reptilien. 9.15-9.